



LQL-Review der Evaluationseinheit „Landschaft“, Kurzugutachten B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, M. Sc. Landschaftsarchitektur und M. Sc. Umwelt- und Regionalplanung

Stand: 1.7.2020, Verleih des LQL-Siegels 24.6.2020

Profil der Studienprogramme

Im Mittelpunkt des LQL-Reviews standen die drei von der Lehreinheit Landschaft angebotenen Studiengänge:

- B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
- M. Sc. Landschaftsarchitektur
- M. Sc. Umwelt- und Regionalplanung (Neustrukturierung zum Beginn WS 2020/21)

Allen drei Studiengängen liegt die zukunftsorientierte Analyse, Gestaltung und Planung unserer Lebensumwelt zugrunde. Während der Bachelorstudiengang eine breite Basis zu verschiedenen Themen auf allen Maßstabsebenen (Stadt bis Land, Ökologie bis Kunst) liefert, differenzieren sich die Masterstudiengänge durch unterschiedliche Fokussierungen und Komplexitätsstufen innerhalb dieses Großthemas.

Eine wichtige Bedeutung spielt die im Fach übliche Idee des Projektstudiums. Angewandtes Lernen durch Fallstudien nimmt einen großen Raum in den Curricula ein. Dies ermöglicht größere Praxisnähe sowie das Erlernen von Komplexitätsbewältigung und das Meistern gruppendynamischer Herausforderungen, was in allen Querschnittsfächern geboten ist. Die Projekte sind Pflichtmodule, die durch die individuelle Themenwahl ein motiviertes und selbstbestimmtes Studium ermöglichen.

- **Alleinstellungsmerkmale des Studiums in Hannover:**

Gegenüber anderen Ausbildungsstandorten ist als Alleinstellungsmerkmal die Verbindung mit dem Bereich Architektur innerhalb einer Fakultät zu nennen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Forschungsgebieten der Landschaftsarchitektur und den Lehr- und Forschungsgebieten der Architektur und des Städtebaus. Traditionell stark ausgebaut ist der Kompetenzbereich „Raumordnung und Regionalplanung“, der mit der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) in Hannover, einer unabhängigen raumwissenschaftlichen Einrichtung öffentlichen Rechts von überregionaler Bedeutung, eng zusammenarbeitet. Weiter hervorzuheben ist das Zentrum für Gartenkunst (CGL), das im Institut für Landschaftsarchitektur (ILA) angesiedelt ist und eine enge Verknüpfung zu aktuellen gartendenkmalpflegerischen Themen in der Lehre gewährleistet. Weiterhin profitiert der Standort von der Nähe zu den technischen Fächern, seien es die Bauingenieure (insbesondere Wasserwirtschaft) und Geodäten, seien es die Elektrotechniker, mit denen zum Thema Energie eng zusammengearbeitet wird.

Abschließend ist als Besonderheit der Standort an den Herrenhäuser Gärten zu nennen. Die unmittelbare Lage gegenüber dem Georgengarten und dem Großen Garten und neben dem Berggarten wird bestmöglich in den Lehrveranstaltungen genutzt. Mehrere Experimentier- und Exponatgärten (Mauergärten, Zeigerpflanzengärten,

	<p>Dachgartenversuchsflächen, Gehölzgarten) komplementieren diese. Die Fachgruppe Landschaft kooperiert fachlich und personell eng mit der Landeshauptstadt und der Region Hannover, so dass auch Stadt und Region Hannover als Studiengegenstand eine wichtige Rolle spielen.</p> <p>Eine Auszeichnung für die hohe Qualität der Lehre spiegelt die Tatsache wider, dass die Fachgruppe Landschaft mit ihren eingereichten, studentischen Projekten regelmäßig unter die Top 9 der Internationalen Biennale der Landschaftsarchitektur in Barcelona gewählt wird (2016, sowie 2018 aus insgesamt 74 Hochschulen).</p> <p>Ausführliche, studiengangbezogene Informationen (u.a. zu Charakteristika, Studieninhalten und Qualifikationszielen der Studiengänge), die im Rahmen des Verfahrens für die einzelnen Studiengänge betrachtet wurden, finden Sie:</p> <p>auf den Seiten der Fakultät, Informationen zum Studium</p> <p>auf den Seiten der Leibniz Universität Hannover:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienangebot B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, • M. Sc. Landschaftsarchitektur sowie • M. Sc. Umwelt- und Regionalplanung, Major Naturschutz und Landschaftsplanung bzw. Major Regionalplanung <p>sowie im Hochschulkompass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung • M. Sc. Landschaftsarchitektur • M. Sc. Umwelt- und Regionalplanung (noch nicht aktuell)
Einbettung in die Leibniz Universität Hannover	Fakultät für Architektur und Landschaft
Grund der Qualitätsprüfung	LQL-Review (Reakkreditierung) im Rahmen des Leibniz Qualität in der Lehre LQL-Programms
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<p>Datum LQL-Bericht (Selbstdokumentation): 19.11.2019</p> <p>Fachwissenschaftliches und berufspraktisches Vor-Ort-Gespräch: 11.02.2020</p> <p>LQL-Klausur: aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte die Abstimmung im Rahmen eines angepassten Verfahrens mit Verzicht auf weitere Klausurgespräche</p> <p>Vergabe des LQL-Siegels: 24.6.2020</p>
Externe Gutachtergruppe	<p>Fachwissenschaft:</p> <p>Prof. Lilli Lička, Professorin für Landschaftsarchitektur, Institut für Landschaftsarchitektur, Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur, Universität für Bodenkultur Wien</p>

	<p>Prof. Dr.-Ing. Stefan Taeger, Professor für Geoinformatik und Vermessung, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Hochschule Osnabrück, Fachsprecher Arbeitskreis Ausbildungswesen im BDLA</p> <p>Berufspraxis:</p> <p>Dr. agr. Ute Fischer-Gäde, Leiterin Amt für Stadtgrün Rostock, Fachsprecherin Arbeitskreis Ausbildungswesen im BDLA Landesverband Mecklenburg-Vorpommern</p>
<p>LQL-Re- viewteam</p>	<p>Interne Mitglieder des Reviewteams:</p> <p>Vertretung der Professorinnen und Professoren:</p> <p>Prof. Dr. Christoph Hönnige (Philosophische Fakultät)</p> <p>Prof. Dr. Udo Nackenhorst (Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie)</p> <p>Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:</p> <p>Dr. Sascha Offermann (Naturwissenschaftliche Fakultät)</p> <p>Vertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung:</p> <p>Dr. Inske Preibler (Fakultät für Elektrotechnik und Informatik)</p> <p>Externe Mitglieder des Reviewteams (studentische Gutachterinnen):</p> <p>Anna Augstein, TU Braunschweig</p> <p>Hanna Kristin Blümig, Goethe-Universität Frankfurt am Main</p>
<p>Grundlage der Prü- fung</p>	<p>LQL-Bericht der Studiengänge inkl. Anhänge</p> <p>Externe Gutachten: 1 fachwissenschaftlich, 1 berufspraktisch sowie Stellungnahme der Studiengangsverantwortlichen hierzu</p> <p>Gespräche mit externen Gutachtenden; schriftliche und telefonische Rücksprache mit der Evaluationseinheit durch die ZQS/QS und Mitgliedern des Reviewteams</p>
<p>Ergebnis der Prü- fung</p>	<p><u>Grundsätzlich entsprechen die Studien- und Prüfungsstrukturen der betrachteten Studiengänge den Vorgaben des Akkreditierungsrates und der Kultusministerkonferenz. Die formalen sowie die fachlich-inhaltlichen Kriterien der Musterrechtsverordnung sind vollständig erfüllt.</u></p> <p>Das Reviewteam schließt sich den Einschätzungen der externen Gutachtenden an, dass das Studienangebot der Lehreinheit Landschaft mit den drei Studiengängen B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, M. Sc. Landschaftsarchitektur sowie dem zum WS 2020/21 wesentlich geänderten M. Sc. Umwelt- und Regionalplanung attraktiv und passend zum Profil der Lehreinheit und der LUH ist.</p> <p>Der Standort Hannover gehört aus Sicht der internen und externen Gutachtenden zu den etablierten und anerkannten universitären Kompetenzzentren innerhalb der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung. Die Studiengänge weisen durchgängig eine</p>

sehr hohe Qualität auf und bereiten Absolventinnen und Absolventen in hervorragender Form auf unterschiedliche, einschlägige Berufsfelder vor. Während der Bachelorstudiengang einen breiten generalistischen Ansatz aufweist, der den Anforderungen des breit angelegten Berufsfelds vollumfänglich entspricht und aus berufspraktischer Sicht sehr gelobt wird, ermöglichen die Masterstudiengänge entsprechende Vertiefungsmöglichkeiten, die sowohl national als auch international als attraktiv anzusehen sind. In den externen Gesprächen wurde deutlich, dass es eine hohe gegenseitige Wertschätzung von Lehrenden und Studierenden füreinander und einen vertrauensvollen Umgang mit einer sehr positiven Arbeitsatmosphäre und kurze Wege in der Kommunikation gibt.

Ungeachtet des sehr positiven Eindrucks wurden gemäß dem Entwicklungsansatz des LQL-Reviewverfahrens Potenziale für die weitere Entwicklung identifiziert. Bedingt durch die Situation (Corona-Virus) wurde zum Zeitpunkt des Verfahrens Abstand von der sogenannten LQL-Klausur genommen zugunsten eines angepassten Verfahrens, das auf die Ergebnisse der externen Gutachten und der entsprechenden Gespräche mit Studiengangsverantwortlichen und Studierenden zurückgreifen konnte. Um den Verlust der ansonsten gegebenen Möglichkeit zu direkten Anregungen in den Gesprächen zu kompensieren, erfolgten ausführliche Empfehlungen.

Neben der Evaluation bereits ergriffener oder geplanter Maßnahmen fokussierten die Empfehlungen insbesondere auf eine seitens der Studiengangsverantwortlichen bereits geplante stärkere Berücksichtigung von Belangen der Digitalisierung, auf die Optimierung des Informationsmanagements sowie das Prüfen weiterer Möglichkeiten zur Unterstützung von Studierenden u. a. bei der Bewältigung der Studieneingangsphase. Zudem erfolgten Empfehlungen im Bereich der Umwelt- und Regionalplanung zur weiteren Stärkung der internationalen Sichtbarkeit und einer Evaluation der Erfahrungen mit dem Konzept der Sprachdiversität.

**Beschluss-
empfeh-
lung des
Review-
teams mit
Auflagen
und Emp-
fehlungen**

Das Reviewteam empfiehlt dem Präsidium die Vergabe des LQL-Siegels an folgende Studiengänge und damit die **Reakkreditierung**:

- Bachelor of Science Landschaftsarchitektur und Umweltplanung – ohne Auflagen
- Master of Science Landschaftsarchitektur – ohne Auflagen
- Master of Science Umwelt- und Regionalplanung (wesentliche Änderung zum WS 2020/21) – mit einer Auflage.

Auflage: Master of Science Umwelt- und Regionalplanung (wesentliche Änderung zum WS 2020/21)

- Es ist sicherzustellen, dass alle Pflichtmodule für den Major Territorial Development in englischer Sprache studiert werden können. Für den Studiengang M. Sc. Umwelt- und Regionalplanung sind zudem studiengangsrelevante Dokumente (Prüfungsordnung, Zugangs- und Zulassungsordnungen, Modulhandbuch) durchgängig in englischer Sprache vorzuhalten. Rechtlich gültig sind bei den Ordnungen die deutschen Fassungen.

1. Studiengangübergreifende Empfehlungen:

Ressourcen, hier: Raumressourcen:

- 1.1. Die zahlenmäßige Ausstattung an studentischen Arbeitsräumen sollte bei verfügbaren Mitteln und Möglichkeiten ausgebaut werden, aber auf jeden Fall darf sie nicht verkleinert werden.

Qualifikationsziele und Curriculum:

- 1.2. Den Studiengangverantwortlichen wird empfohlen, entsprechend den Anregungen der externen Gutachten über eine stärkere Verankerung digitaler Kompetenzen im Curriculum nachzudenken. Die geplante Denomination „Digitalisierung in der Umweltplanung“ bietet hierfür aus Sicht des Reviewteams und der Gutachtenden gute Voraussetzungen. Zudem wird angeregt, in der Darstellung der Qualifikationsziele die diesbezügliche Verankerung aufzunehmen (M. Sc. Landschaftsarchitektur) bzw. anzupassen (B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, M. Sc. Umwelt- und Regionalplanung). Bei der Formulierung der Qualifikationsziele besteht die Möglichkeit einer Unterstützung durch den Arbeitsbereich Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung der ZQS / Qualitätssicherung.
- 1.3. Bei der Planung des Lehrangebots wird empfohlen, auch weiterhin Möglichkeiten zum Erwerb von Kenntnissen der planungsbezogenen Soziologie vorzusehen, z. B. durch die Vergabe externer Lehraufträge.
- 1.4. Der Evaluationseinheit wird empfohlen, die Schaffung von institutsübergreifenden Angeboten wie beispielsweise Exkursionen zu prüfen.

Beratung und Informationsmanagement:

- 1.5. Der Evaluationseinheit wird empfohlen, über Möglichkeiten nachzudenken, in welchen Bereichen und wie Studierende bei der Bewältigung von studienrelevanten Defiziten in der Studieneingangsphase in den Studiengängen unterstützt bzw. wie bestehende Angebote optimiert werden können, etwa durch Vorkurse oder E-Learning-Angebote.
- 1.6. Den Studiengangverantwortlichen wird empfohlen, das Informationsmanagement der angebotenen Studiengänge zu erweitern. Bestehende Beratungs- und Qualifizierungsangebote der Evaluationseinheit und der Universität (u. a. der ZQS / Schlüsselkompetenzen) sollten verstärkt kommuniziert werden. Sinnvoll könnte auch eine fakultätsinterne Einführung in die studienrelevanten Systeme (Stud. IP, QIS, ...) sein.

Internationalisierung:

- 1.7. Eine vollständige Übersetzung der Webseite in englische Sprache wird angeregt.

2. Empfehlungen Bachelor of Science Landschaftsarchitektur und Umweltplanung:

Prüfungssystem und Arbeitslast:

- 2.1. Die Einschätzungen der Studierenden zur Arbeitslast insbesondere im B. Sc. sollten weiterhin beobachtet und bei Bedarf Maßnahmen ergriffen werden. Es wird empfohlen, unter Beteiligung der Studienkommission und der Fachschaft die Anzahl an und Verteilung von Prüfungsleistungen innerhalb und zwischen den Semestern kritisch zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Arbeitslast auch der einzelnen Module angemessen sowie mittels entsprechender Absprachen zwischen den Instituten entsprechend verteilt ist.

Praxisbezug, Vorpraktikum im Bachelor:

	<p>2.2. Die Möglichkeit zum Erwerb praktischer Erfahrungen wird für unerlässlich erachtet. Das sog. Vorpraktikum wird als pragmatischer Kompromissweg angesehen, um unter den bestehenden hochschulpolitischen Rahmenbedingungen einen angemessenen Erwerb von praktischen Erfahrungen zu ermöglichen. Es wird den Studiengangsverantwortlichen jedoch empfohlen, weiterhin die Auswirkungen der derzeitigen Regelungen engmaschig zu beobachten und zu evaluieren, insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf die Studiendauer, und ggf. nachzusteuern.</p> <p>3. <u>Empfehlungen Master of Science Umwelt- und Regionalplanung:</u> <u>Wesentliche Änderung / Internationalisierung:</u></p> <p>3.1. Das Reviewteam begrüßt die Planungen zur Weiterentwicklung des M. Sc. Umwelt- und Regionalplanung. Es empfiehlt eine Evaluation der sprachlichen Zugangsvoraussetzungen sowie der vorgesehenen Sprachdiversität, um ggf. auf mögliche qualitätsmindernde Auswirkungen des Konzeptes umgehend reagieren zu können.</p> <p>3.2. Es wird empfohlen, über weitere Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Sichtbarkeit beim Master Umwelt- und Regionalplanung nachzudenken und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. In diesem Zusammenhang sollte eruiert werden, ob bestehende Forschungsk Kooperationen für die Lehre noch stärker genutzt werden können, entsprechend den guten Erfahrungen im Bereich der Landschaftsarchitektur.</p> <p>4. <u>Empfehlungen Master of Science Landschaftsarchitektur:</u> Siehe studiengangsübergreifende Empfehlungen</p> <p>Frist für den Nachweis der Auflage beim M. Sc. Umwelt- und Regionalplanung ist der 28. Februar 2021.</p> <p>Über den Umgang mit den Empfehlungen sollte im LQL-Jahresbericht des Studiendekans bzw. der Studiendekanin, welcher jährlich Mitte Dezember einzureichen ist, berichtet werden.</p>
<p>Verleihung des Siegels</p>	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 24.6.2020 gemäß der Beschlussempfehlung des LQL-Reviewteams den genannten Studiengängen das LQL-Siegel für Studienprogramme der Leibniz Universität Hannover. Es bestätigt damit, dass diese Studienprogramme den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entsprechen und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde.</p> <p>Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des LQL-Siegels ist die fristgerechte Umsetzung der festgeschriebenen Auflagen. Die Überprüfung der Auflagenerefüllung erfolgt durch die Abteilung Qualitätssicherung der Zentrale Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZOS/Qualitätssicherung).</p>
<p>Beginn des nächsten Verfahrens</p>	<p>Das nächste LQL-Review findet gemäß internem Reviewplan voraussichtlich 2026, jedoch spätestens acht Jahre nach Vergabe des derzeit gültigen LQL-Siegels statt.</p>